

heinz p. nitzsche

pressemappe

inhalt

biographie

statement

ausstellungen

bildmaterial

heinz p. nitzsche
unterfeld 42
9495 Triesen
Fürstentum Liechtenstein
telefon + 41 / 78 800 15 30
info@nitzsche.li
www.nitzsche.li



heinz p. nitzsche

biographie

Geboren ist der Liechtensteiner Künstler Heinz P. Nitzsche 1954 in Grabs im Kanton St. Gallen, aufgewachsen in Vaduz im Fürstentum Liechtenstein. Schon in jungen Jahren wurde sein Interesse an Kunst geweckt, der Kunst- und Zeichenunterricht begeisterte ihn. Da jedoch ein Kunststudium nicht möglich war, absolvierte er eine Lehre als Hochbauzeichner. Nach mehreren Jahren als Zeichner in einem Architekturbüro absolvierte er sein Fachabitur und studierte schließlich in Konstanz Architektur. Als ausgebildeter Architekt arbeitete er zunächst in der Schweiz und machte sich schließlich in Liechtenstein selbständig.

Neben seiner Arbeit belegte Heinz P. Nitzsche seit 2010 diverse Kurse für künstlerisch-kreatives Gestalten. Nach erfüllenden Jahren als Architekt, richtete sich der Fokus seines Schaffens seit 2015 zunehmend auf die Tätigkeit als freischaffender Künstler.

Heinz P. Nitzsche ist Mitglied bei Visarte Schweiz/Liechtenstein, dem Berufsverband Bildender Künstler/Innen, sowie sculpture-network e.V., einem europaweiten Netzwerk zur Förderung der zeitgenössischen Skulptur.



heinz p. nitzsche

künstlerisches schaffen

Heinz P. Nitzsches skulpturale Arbeiten entstehen meist in Analogie zu seiner beruflichen Herkunft, der Architektur, nach dem Prinzip Skizze, Model, Ausführung. Neben seinen Arbeiten im skulpturalen Bereich hat deshalb auch die Zeichnung und in der Folge die Malerei einen gleichberechtigten Platz eingenommen. Während er zeichnend und malend meist mit Graphit und Acryl arbeitet, sind seine bevorzugten Gestaltungselemente im skulpturalen Bereich Holz, Beton oder Gips. Dabei ist es für Heinz P. Nitzsche von zentraler Bedeutung, dass die Materialien aus der Region stammen und ihre Natürlichkeit bewahren. Aus ihrer inneren materiellen Beschaffenheit schält er seine in Skizzen und Modellen erarbeitete formale Idee.

Als Architekt hat Heinz P. Nitzsche schon immer die Beziehung zwischen Mensch und Raum fasziniert. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich mit den Dynamiken dieser Beziehung, mit dem inneren Antrieb, der Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich – und mit dessen Gegenüber. Die figurative Darstellung von Menschen und Menschengruppen war schon früh eines seiner zentralen Motive. Nach einer Phase, in der abstrakte Formen dominierten, kehrt Heinz P. Nitzsche in jüngster Zeit wieder zurück zur figurativen Darstellung von Mensch und Gruppe. Die Dynamik seiner Figuren entsteht aus ihrer Gestik und ihrer Interaktion. Ohne mimische Akzentuierung wirken sie anonymisiert und gleichsam entindividualisiert und werden erst in ihrem Zusammenwirken zum Leben erweckt.

In den Arbeiten von Heinz P. Nitzsche wird deutlich, dass sein Interesse über rein formale Gestaltungsfragen hinausgeht. Die von ihm geschaffenen figurativen Formen sind Ausdruck einer intensiven Beschäftigung mit Gruppenprozessen. In ihnen werden aktuelle gesellschaftliche Dynamiken genauso spürbar wie ganz persönliche Befindlichkeiten im Spannungsfeld zwischen Uniformität, Gruppendruck und Individualismus. So sind seine Arbeiten immer auch starke Befunde einer Gesellschaft in der Krise und ein Appell für die Kraft der Gemeinschaft.

Heinz P. Nitzsche: «Es ist mir wichtig mit meinem Schaffen eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Prozessen anzuregen, die aber schlussendlich in einem positiven Impuls mündet. Ich bin zutiefst der Überzeugung, dass wir als Menschen die Herausforderungen der heutigen Zeit nur gemeinsam meistern können und nicht in der egoistischen Vereinzelung. Nichtsdestotrotz spielt jedes Individuum für sich in der Gruppe eine fundamentale Rolle.»

«Wir Menschen bewegen uns in Räumen. Der Raum bietet uns in materieller wie in immaterieller Hinsicht die Möglichkeit uns zu entfalten. Mir ist es dabei ein wesentliches Anliegen, mit meinen Arbeiten ein positives Raumgefühl zu schaffen, eine konstruktive Beziehung zwischen Betrachter und Werk herzustellen. »



heinz p. nitzsche

ausstellungen

einzelausstellungen & kunstmessen

- 2020 Museümlì, Buchs SG, Schweiz
- 2019 SIAF – SHENZHEN INTERNATIONAL ART FAIR – Hong Kong, Shenzhen, China
vertreten durch LDX Artodrome Gallery Berlin / Malta / Hong Kong
- 2019 zurich design night - „Die Balance des Seins“ @ Orea AG , Zürich ZH, Schweiz
- 2018 Emsiana - 10. Hohenemser Kulturfest, Hohenems, Österreich
- 2018 Blumen Keusch, Buchs SG, Schweiz
- 2016 Galerie Altesse - „Balance“, Nendeln, Liechtenstein

ausstellungsbeteiligungen

- 2020 Kiefer-Martis-Huus - „Der Stand der Dinge“, Ruggell, Liechtenstein
- 2020 Gasometer - „Home Grown“, Triesen, Liechtenstein
- 2020 Galerie Leidel | ausgewählte Bilder und Skulpturen, München, Deutschland
- 2020 Kulturkanal Liechtenstein - Plakatausstellung zum Thema „Solidarität“, Vaduz, Liechtenstein
- 2019 LDX Artodrome Gallery – EDITION VIII „Über Kunst und Ästhetik“, Berlin, Deutschland
vertreten durch LDX Artodrome Gallery Berlin / Malta / Hong Kong
- 2019 Kunst im Knochenwald IV, Neudegg NÖ, Österreich
- 2019 58. Biennale di Venezia - Kunstmuseum Liechtenstein in Kooperation mit Visarte, Venedig, Italien
- 2018 kunst bei abacus, Wittenbach SG, Schweiz
- 2018 Potentiale `18 - art dOséra, Diepoldsau SG, Schweiz
- 2018 Art Walk, Bremgarten AG, Schweiz
- 2018 Galerie Altesse - „Sommerausstellung“, Nendeln, Liechtenstein

dauerausstellungen

- 2016 - heute Technopark Liechtenstein, Vaduz, Liechtenstein



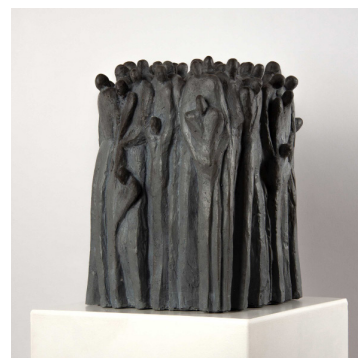
heinz p. nitzsche

bildmaterial

1. Courage, 2014 | Steinguss,
Eiche | 21 x 21 x 14.5 cm



2. zusammen-rücken I, 2018
| Steinguss | 23 x 23 x 32 cm



3. Diskurs, 2017 | Steinguss |
Tafeln 60 x 150 x 4 cm



heinz p. nitzsche

bildmaterial

1. Gedankensprünge, 2017 |
Acryl und Graphit auf Leinwand | 120 x 100 x 4 cm



2. Stadt, 2014 | Eiche | 38 x
24 x 59.5 cm



3. Consilium, 2019 | Stein-
guss | 70 x 70 x 32 cm

